

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

Präs.III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Freitag, 21. März 1980, 7.45 Uhr:

Auf den Föhn folgender Kaltlufteinbruch hat in der Nacht von Donnerstag auf Freitag Neuschnee bis ins Tal gebracht. Der Zuwachs beträgt meist nur bis 5 cm, im Raum Arlberg aber bis 15 cm. Laut Wetterwarte sind bei nachlassender Niederschlagsbereitschaft in der zweiten Tageshälfte Aufhellungen zu erwarten. Auf den Bergen wehen zum Teil starke Winde aus Sektor Nordwest.

Der oberflächlich gefestigte Altschnee und die geringe Neuschneemenge lassen nur vereinzelt im Steilgelände Selbstaumlösung kleiner Lawinen erwarten. Diese können auch für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen kaum Gefahr bringen.

Im Tourengebiet bleibt die örtlich akute Schneebrettgefahr bestehen, da Neuschnee und Winde aus verschiedenen Richtungen in Kammlagen immer wieder labile Tribschneeansammlungen bilden und in Schattenhängen häufig ein schwacher Schneedeckenaufbau besteht. Touren und Tiefschneefahrten außerhalb von mäßig steilem Gelände und von sicheren Waldzonen erfordern Vorsicht sowie sorgfältige Routenwahl und sollten daher nur von alpin erfahrenen Schiläufern unternommen werden.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefonband ab Samstag, ca.9.00 Uhr.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lagebericht für K ü h t a i - P r a x m a r  
vom .. Freitag, 21. März 1980, .. 8<sup>00</sup> Uhr :

Neuschnee : .. bis 5 cm  
Wind : .. mäßig bis stark aus Sektor Nordwest  
Temperatur in 2000 m : .. -8 bis -4 Grad  
in 3000 m : .. -15 bis -10 Grad

Wetterlage : .. Stückweiser Schneefall, in der  
zweiten Tageshälfte Aufhellungen,  
morgens kumpromer Wetterbesserung

Lawinensituation Straße : ..  
.. kleine Lawinen im Steilgebirge,  
.. für Talwege keine Gefahr

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete : ..  
.. örtlich absteigende Schneebrettfahrt durch Trieb-  
schnee in Kammulagen und durch Schwimmschnee  
in Schattentälern, Vorsicht bei  
Touren und bei Störung der Schneedecke  
durch Arbeiten im Hain

---

Ergeht an : Telex 05 - 3157  
05 - 3153

## Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Freitag, 21. März 1980

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden :

Der Neuschnee zum Wochenende war nur im Raum Arlberg Bregenzer Wald genügend ergiebig, um eine Gefahr an exponierten Stellen hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen zu bewirken.

Im Tourenbereich praktisch aller Berggebiete Österreichs ist jedoch trotz Festigung der Schneedecke am Wochenbeginn, eine örtliche Schneebrettgefahr zu beachten, da Neuschnee und Winde aus verschiedenen Richtungen besonders aber aus Süd in Kammlagen immer wieder labile Tribschneeablagerungen bilden. Zudem besteht in ~~manchen~~ Schattenhängen, vor allem bei geringer Schneelage, durch eingelagerte Schwimmschnee-, Reif- und Harschhorizonte ein störanfälliger Schneedeckenaufbau. Touren und Tiefschneefahrten abseits von mäßig steilem Gelände und von sicheren Waldregionen erfordern Vorsicht und sorgfältige Routenwahl. Der alpin erfahrene Schiläufer kann jedoch den Gefahrenstellen leicht ausweichen.

53891 Lregin a

454a

42393 Lrg kl a

fsnr.246

1980 03 21

Lagebericht des Lawinenwarndienstes fuer kaernten vom freitag,  
den 21. maerz 1980, 9.00 uhr

---

von donnerstag auf freitag dieser woche sind in den mittleren und hohen lagen nord- und mittelkaerntens 5 bis 10 cm, in den karnischen alpen und karawanken bis zu 15 cm neuschnee gefallen. diese zuwachsraten sind jedoch zu gering, um den abgang von lawinen groesseren ausmasses zu bewirken, sodass strassen und verkehrswege praktisch ungefaehrdet sind.

infolge setzung und verfestigung der schneedecke durch die milden temperaturen am wochenbeginn ist es in den tourengebieten zu einer abnahme der schneebrettgefahr gekommen. die gefahr, schneebretter abzutreten besteht fuer den schitouristen nur an nord- bis ostexponierten haengen, wobei die ausgesprochenen schattenhaenge gefaehrlicher sind, weil hier zum teil maechtige schwimm- schnee- und vereinzelt auch eingeschneite reifschichten zu einem ueberaus labilen schneedeckenaufbau fuehren. die oertlich bestehende schneebrettgefahr bedeutet fuer den touren- und tief- schneefahrer zwar eine erhebliche gefaehrdung, doch kann der erfahrene alpinist durch richtige routenwahl den angegebenen gefahrenstellen leicht ausweichen.

-----  
durchgegeben  
42393 Lrg kl a/1980 03 21  
angenommen  
53891 Lregin a

Freitag, 21. März 1980

VORARLBERG:

Nach einer längeren Periode mit ruhiger niederschlagsfreier Witterung und mäßig tiefen Temperaturen brachte eine Störungsfront nochmals Schneefall bis in Tallagen. Diese Neuschneemengen bis maximal 30 cm haben mit der oberflächlich verfestigten Altschneedecke eine nur ungenügende Bindung, sodaß mit dem oberflächlichen Abgleiten der Flächen zu rechnen ist. Diese auch an steilen Grashängen zu beachtende Schneebrettgefahr erstreckt sich auf alle Expositionen oberhalb etwa 1500 m.

STEIERMARK:

Über dem Ostalpenraum tritt eine leichte Wetterberuhigung mit Nachlassen der Schneefälle ein, die heute Nacht die Altschneedecke um 5 bis 10 cm erhöht haben. Im Tourengelände herrscht auf Grund der unterschiedlichen vorangegangenen und der neuerlichen in allen Fällen lebhaften Südwestwinde die in Windschattenlagen beträchtliche Triebsschneemengen eingefrachtet haben eine in Steillagen oberhalb 1200 m mäßige Selbstauslösegefahr von Schneebrettlawinen. In windexponierten Gipfellen droht darüber hinaus an schattseitig ausgerichteten und schneearmen Flanken durch Schwimmschneeeinlagen und lokal eingeschneite Reifhorizonte eine leichte bis mäßige Schneebrettgefahr. Bei Schitouren abseits gesicherter Pisten ist wegen<sup>der</sup> anhaltenden labilen Schneedeckensituation gediegene alpine Erfahrung sowie besonders verantwortungsvolle Routenwahl erforderlich.

## SALZBURG:

Schneefälle haben im Salzburger Bergland nur geringe bis mäßige Neuschneemengen erwarten. Die Temperaturen auf den Bergen werden allmählich ansteigen. Der meist geringe Neuschnee wird im Steilgelände vereinzelt zur Selbstauslösung kleinerer Lawinen Anlaß geben. Eine Gefährdung der Bergstraßen und Seitentäler ist damit kaum verbunden. In den Tourengebieten hält vor allem im schattseitigen kammnahen Gelände die Gefahr labiler Schneebretter an. In diesen Zonen erfordern Schitouren weiterhin erhöhte Vorsicht.

## Oberösterreich:

Im Tourengebiet oberhalb 1400m Höhe besteht allgemein eine leichte Lawinengefahr auf allen Hangrichtungen. Auf nordwest bis ostschauenden Steilhängen, Mulden und Rinnen jedoch ist örtlich in kamm- und gipfelnahen Bereichen besonders unter Wächten und eine mäßige Schneebrett- und Lockerschneelawinengefahr anzutreffen. Der Tourenfahrer muß weiterhin auf besonnten Steilhängen mit der Selbstauslösung vereinzelt kleiner Lockerschneelawinen rechnen. Wechselhafter Wetterablauf mit mäßig ergiebigem Schneeschauer und sonnigen Abschnitten wird die derzeit bestehende Lawinensituation bis 24. 3. nicht ändern.